

PRESSEMITTEILUNG

vom 26. April 2024



23/2024

„Reverse the Red“ - Artenschutz im Opel-Zoo Der „One Plan Approach“ für besonders stark bedrohte Arten

Der Hirscheber ist die vierte Tierart, dem der Opel-Zoo eine Bildserie widmet, die die Bestandsentwicklung der bedrohten Tiere unter dem Einfluss des Menschen aufzeigt. Ab Mittwoch, 1. Mai sind die großformatigen Tafeln vor dem Haupteingang des Opel-Zoo sowie ab Donnerstag, 2. Mai im Schulgarten am Berliner Platz in Kronberg und in der Konrad-Adenauer-Anlage in Königstein zu sehen.

Mit der Kampagne, die noch bis Mitte Mai wöchentlich eine neue Tierart vorstellt, rückt der Opel-Zoo die große Bedeutung des Artenschutzes in den Fokus. Die Erhaltung der biologischen Vielfalt ist ein zentrales Zukunftsthema, dennoch stehen immer mehr Arten auf der Roten Liste der bedrohten Arten. In der gemeinsamen Initiative REVERSE THE RED bündeln der Weltzoo- und Aquarienverband WAZA und die Weltnaturschutzorganisation IUCN nun alle Kräfte, um diesen Trend zu stoppen. Anhand der gezeigten Arten stellt der Opel-Zoo verschiedene Aktivitäten vor, mit denen er sich gemeinsam mit vielen weiteren Partnern dafür einsetzt, das fortschreitende Artensterben einzudämmen.

Der "One Plan Approach" (OPA) ist ein neuer Ansatz der Weltnaturschutzunion IUCN, der besonders stark bedrohten Arten wie dem Hirscheber helfen soll. Lange wurden der Artenschutz in den Ursprungsgebieten (in situ) und außerhalb davon (ex situ, beispielsweise durch Zucht in Zoos) getrennt betrachtet. Der One Plan Approach verknüpft nun beide Schutzbemühungen und betrachtet alle Tiere einer Art als gemeinsame Population. Von besonders stark bedrohten Arten leben teilweise mehr Individuen in Zoologischen Gärten als in ihrer Herkunftsregion. Werden alle Individuen gemeinsam betrachtet, ist der Genpool viel größer und die Expertise der Zoos in der langfristigen Zucht, Pflege und Erhaltung kleiner Populationen von Tieren kann in die umfassenden Maßnahmen zur Arterhaltung einfließen.

Der Hirscheber oder Babirusa war einst in weiten Teilen Südostasiens verbreitet. Heute leben nur noch etwa 4.000 Tiere auf der indonesischen Insel Sulawesi und einigen vorgelagerten Inseln. Die Zerstörung des Lebensraums und Jagd sind die hauptsächlichen Ursachen.

Als beratender Partner ist der Opel-Zoo aktiv in der Entwicklung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen für den Hirscheber nach dem One Plan Approach eingebunden, zugleich werden die seltenen Tiere hier erfolgreich gezüchtet.



Bilder (frei zur Veröffentlichung mit dem Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“):
Links: Hirscheber mit Jungtier im Opel-Zoo
Rechts: Beispielmotiv: Wie viele Hirscheber wird es im Jahr 2050 geben?

Ihren Abschluss findet die Kampagne am 15. Mai 2024: Dann findet erstmals der „World Species Congress“ als weltweites virtuelles Event statt. Rund um den Globus wird es mit vielseitigsten Aktivitäten der Akteure vor Ort um Lösungen für die Artenkrise, erfolgreiche Beispiele, aber auch um die Menschen gehen, die die konkrete Artenschutzarbeit leisten. Auch Im Opel-Zoo laufen die Vorbereitungen für diesen Tag bereits!

Die Artenschutz-Aktivitäten des Opel-Zoo lassen sich in folgende fünf Kategorien gliedern:

1. Spezielles Zuchtprogramm (EEP) ohne Auswilderung, Beispiel: Brillenpinguin
2. Spezielles Zuchtprogramm (EEP) mit Auswilderung, Beispiel: Waldrapp
3. Wiederansiedlungsprojekte ohne spezielles Zuchtprogramm, Beispiel: Europäischer Feldhamster
4. One Plan Approach (IUCN/WAZA), bei dem alle Individuen in Zoos und in den Herkunftsregionen in umfassende Schutzmaßnahmen einbezogen werden. Beispiel: Hirscheber
5. Projektunterstützung, rein finanziell, Beispiel: Afrikanischer Elefant

Zu den weiteren Kategorien werden bis zum 15. Mai ebenfalls Pressemitteilungen veröffentlicht.

Im Opel-Zoo werden 50 auf der Roten Liste der IUCN gelistete Tierarten gepflegt. Mit 39 Tierarten nimmt der Opel-Zoo an Erhaltungszucht-Programmen teil (European Ex-situ Programmes, kurz EEP) und ist mit 10 Arten teils bereits seit vielen Jahren an nationalen oder internationalen Wiederansiedlungsprojekten beteiligt. Im Jahr 2023 wurden 49 Tiere in vier dieser Projekte abgegeben, um in ihren Herkunftsregionen ausgewildert zu werden. Darüber hinaus leistet der Opel-Zoo finanzielle Unterstützung für diverse Naturschutzprogramme in Afrika und Asien.

Siehe auch: https://www.opel-zoo.de/de/reverse-the-red-den-artenschwund-stoppen_535/

Die Kassen im Opel-Zoo sind täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben. Der Opel-Zoo verfügt über mehr als 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27.

Pressekontakte:

Jenny Krutschinna 06173-325903 83, jenny.krutschinna@opel-zoo.de
Margarete Herrmann 06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de